

Technik aktuell

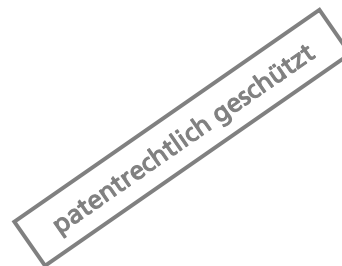
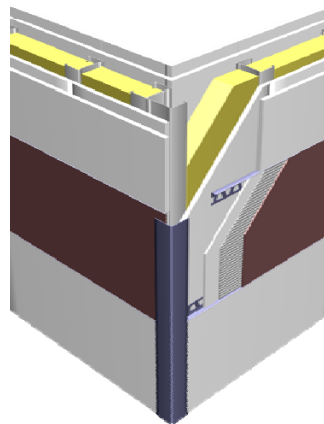
VM – SB

Rammschutz bei Krankenhauswänden

Nr. 07/ 06 aktualisiert
19.12.2006 am 5.1.2012

In Krankenhäusern, Sanatorien und Altenheimen ist, wegen des regen Verkehrs von Rollstühlen und Betten, ein Rammschutz an den Wänden erforderlich. Immer häufiger wünschen Bauherren und Planer eine hochwertige und optisch ansprechende Lösung, welche gleichzeitig flächenbündig ausgeführt werden kann. Eigenschaften wie Brand- und Schallschutz der Wände dürfen dabei nicht beeinträchtigt werden.

Rigips hat sich dieser Bedürfnisse angenommen und bietet jetzt eine Lösung an, die höchsten Anforderungen gerecht wird. Dazu wurde in Rigips Montagewände ein einzigartiges, neues Produkt namens LAMINAM^{®3} integriert.



Lesen Sie mehr hierzu auf den nächsten Seiten:

Inhalt	Seite
Produktinformation zu LAMINAM ^{®3}	2
Stabile Rigips-Wände	3
Konstruktionsdetails und Arbeitsabläufe	4-8
Wand-Außenecken – Kantenschutz	9
Edelstahlprofile auf Gehrung sägen	9
Einbau von ELT-Dosen	10
Schallschutz	11
Brandschutz	12-13
LV Bausteine für Ausschreibungen	14-17



Sven Bohnsack



Jens Förster

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

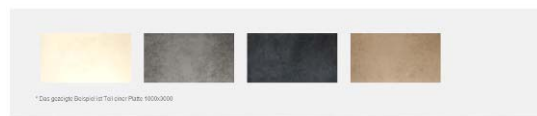
Produktinformation LAMINAM[®]3

LAMINAM[®]3 ist eine nur 3 mm dicke Keramikplatte – härter als Granit und leichter als Aluminium. LAMINAM[®]3 kann maximal in den Abmessungen h x b = 1.000 mm x 3.000 mm bestellt werden. Bauherren und Planer können bei LAMINAM[®]3 zwischen unterschiedlichen Farben und Oberflächenstrukturen auswählen. (Unten gezeigte Auswahl der Varianten ist nicht 100%ig farbverbindlich.) Damit können höchste gestalterische und planerische Anforderungen im modernen Krankenhausbau realisiert werden.

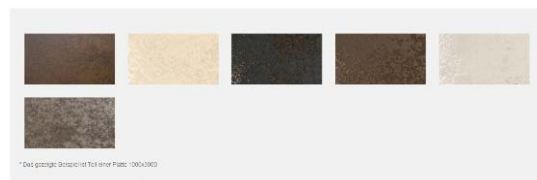
COLLECTION:



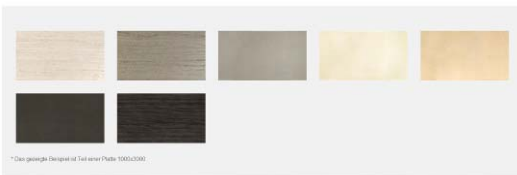
BLEND:



OXIDE:



I NATURALI:



LAMINAM[®]3 überzeugt durch folgende Produkt-Vorteile:

- Härter als Granit
- Kratz- und Schlagfest
- Leichter als Aluminium
- Wasserundurchlässig
- Umweltfreundlich und recyclebar wie Porzellan
- Naturprodukt zu 100%
- Leicht zu reinigen
- Hygienisch und Chemikalienbeständig
- Hitzebeständig
- Frostbeständig
- Verarbeitbar wie Fliesen
- In zahlreichen Farben erhältlich



Durch Aufkaschierung eines Glasgewebes wird die Stabilität des sehr dünnen Verbundwerkstoffes LAMINAM[®]3 sowohl für den Transport als auch für die Anwendung nochmals gesteigert. Der Produktname für die Platten inklusive Gewebe ergibt sich zu LAMINAM[®]3+



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Stabile Rigips-Wände

Die Kombination von Wandkonstruktionen mit Hartgipsplatten **Rigips Duraline® 12,5 VARIO** und einem integrierten Rammschutz aus LAMINAM®3+ Gewebeplatten ist besonders empfehlenswert, da dadurch alle Anforderungen an Krankenhauswände bezüglich Optik, Stabilität, Schallschutz und Brandschutz optimal abgedeckt werden.

Skizze	Rigips Wandsystem	F-Klasse	R _{w, R}
	3.50.05 Einfachständerwand 1. Lage: 12,5 mm Rigips Bauplatte RB 2. Lage: 12,5 mm Rigips Duraline® 12,5 VARIO Rigips Wandprofile ≥ CW 75 ≥ 60 mm Trennwandfilz *)	F 30-F 60	53 dB
	3.50.05 Einfachständerwand 2 x 12,5 mm Rigips Duraline® 12,5 VARIO Rigips Wandprofile ≥ CW 75 ≥ 60 mm Trennwandfilz *)	F 90	56 dB
	3.51.01 Doppelständerwand 2 x 12,5 mm Rigips Duraline® 12,5 VARIO Rigips Wandprofile 2 x CW 50 2 x 40 mm Trennwandfilz *)	F 90	61 dB

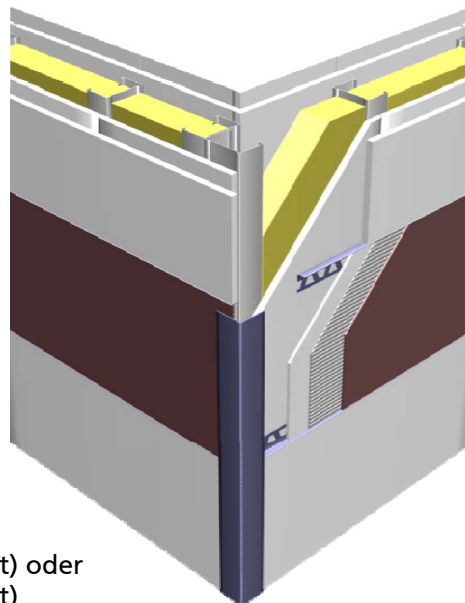
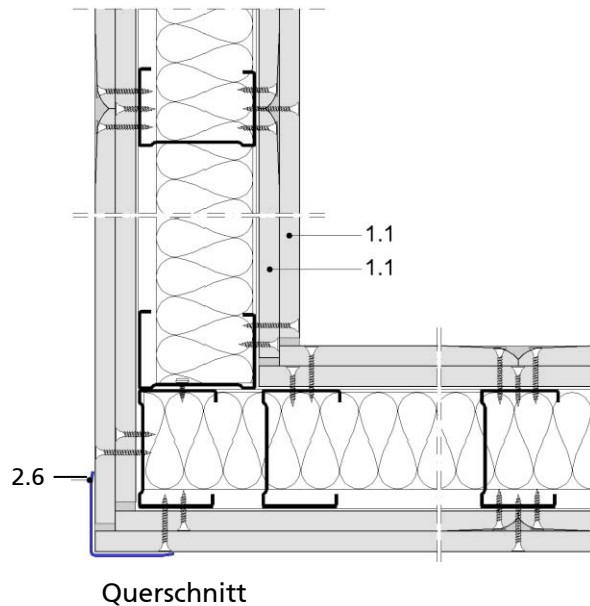
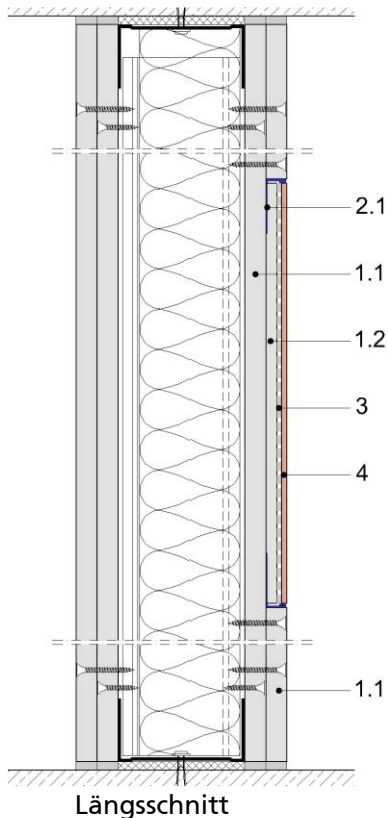
*) Hohlraumdämmung bei Brandschutz-Wänden mit LAMINAM®3 bzw. 3+ siehe Seiten 10-11

Grundsätzlich ist der Einbau von LAMINAM®3 bzw. 3+ in doppellagig beplankte Rigips Einfach- und Doppelständerwände ab System-Nr. 3.40.04 ff möglich. Aufgrund der größeren Stabilität und Oberflächenhärte ist es jedoch empfehlenswert, bei Wänden mit erhöhter Stoßbelastung als Beplankung Hartgipsplatten **Rigips Duraline® 12,5 VARIO** zu verwenden.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Konstruktionsdetails und Arbeitsabläufe

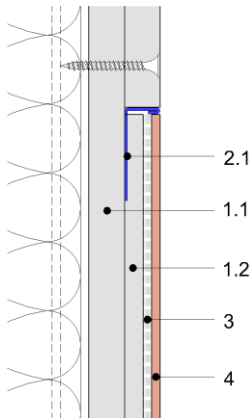
Aufgrund der umfangreichen Farbpalette und der Kombinationsmöglichkeit mit unterschiedlichen Metallprofilen, wie den handelsüblichen Schlüter®-SCHIENEN, ergeben sich zahlreiche Gestaltungs- und Konstruktionsmöglichkeiten.



Legende zu den Zeichnungen

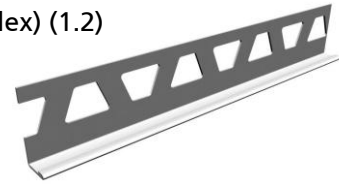
- 1.1 12,5 mm Rigips Bauplatten RB, oder
12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten RF, oder
12,5 mm Rigips Duraline® 12,5 VARIO
- 1.2 6 mm Rigips GK-Form oder 6 mm Glasroc F (Riflex)
- 2.1 Schlüter®-SCHIENE-E 125 (Edelstahl)
- 2.2 Schlüter®-QUADEC-EB 125 (Edelstahl gebürstet)
- 2.3 Schlüter®-RENO-T 9/14 AE (Alu eloxiert) oder
Schlüter®-RENO-T 9/25 AE (Alu eloxiert)
- 2.4 Schlüter®-SCHIENE-E 150 (Edelstahl)
- 2.5 Schlüter®-QUADEC-EB 150 (Edelstahl gebürstet)
- 2.6 Schlüter®-ECK-K32 V2A EB (Edelstahl V2A gebürstet) oder
Schlüter®-ECK-K50 V2A EB (Edelstahl V2A gebürstet)
- 3 Fliesenkleber, z. B. weber.xerm 859 F oder PCI-Flexmörtel-Schnell
- 4 LAMINAM®3+ Gewebepplatten
- 5 Rigips VARIO-Fugenspachtel
- 6 Rigips Glasfaser-Bewehrungsstreifen

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.



Variante 1

6 mm Rigips GK-Form oder 6 mm Glasroc F (Riflex) (1.2)
 Schlüter®-SCHIENE-E 125 (Edelstahl) (2.1) →
 LAMINAM®3+ Gewebeplatten (4)



Vorteile:

- Schnelle Montage
- Kein Kleber für die Montage des Metallprofils erforderlich
- Gute Maßgenauigkeit bei Verwendung von Plattenzuschnitten (maschineller Sägeschnitt)

Arbeitsablauf: (Montage nach Anbringen der 1. Beplankungslage Rigips)

- 1. Montage der unteren Platte Rigips RB 12,5 (2. Lage unterhalb des Rammschutzes).**
 Je nach Höhe des Rammschutzes kann die Platte quer montiert werden. Auf Seiten des Rammschutzes sollte die Gipsplatte einen sauberen, maschinellen Sägeschnitt haben, um aufwendige Spachtelarbeiten zu vermeiden.

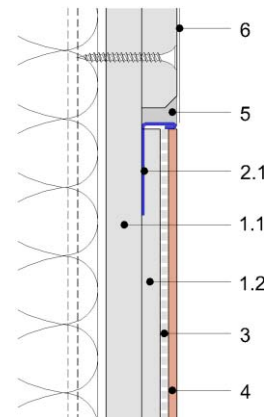
- 2. Plattenzuschnitt 6 mm GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex) mit Schlüter®-SCHIENE-E 125 einbauen.**

Zur Erhöhung der Stabilität ist die GK-Form zusätzlich auf der 1. Beplankungslage zu verkleben, z.B. mit Weissleim. Die Schlüter®-SCHIENE-E 125 wird dabei nur durch die Klemmwirkung der 6 mm GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex) gehalten.

- 3. Montage der oberen Platte Rigips RB 12,5 (2. Lage).**
 Auf Seiten des Rammschutzes sollte die Gipsplatte einen sauberen, maschinellen Sägeschnitt haben, um aufwendige Spachtelarbeiten zu vermeiden.

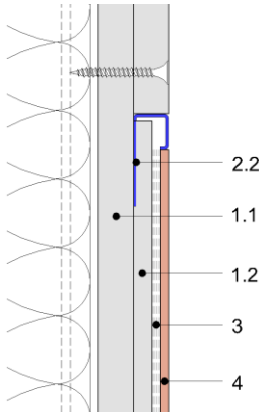
Falls erforderlich an Profil anspachteln

Falls die RB 12,5 an die Schlüter-Schiene angespachtelt werden muss, ist zur Rissüberbrückung ein Glasfaser-Bewehrungsstreifen (6) mit Rigips VARIO-Fugenspachtel (5) einzuspachteln.



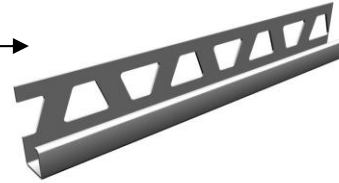
- 4. Grundierung der flächeneben verspachtelten Rigips-Platten.**
 Die gesamte Fläche ist vor der weiteren Bearbeitung zu grundieren, inklusive der Bereiche mit GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex).
- 5. Farbanstrich (oder Beschichtung / Tapete) oberhalb und unterhalb des Rammschutzes.**
 Der Anstrich kann über die Kante des Edelstahlprofils erfolgen – die Farbe kann anschließend mit einem feinen Schmirgel wieder abgenommen werden. Alternativ kann die sichtbare Kante des Profils vorher abgeklebt werden.
- 6. Aufkleben der Laminam-Zuschnitte mit Fliesenkleber (z. B. weber.xerm 859 F oder PCI-Flexmörtel-Schnell)**
 Dieser Arbeitsschritt kann auch vor Schritt 5 erfolgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.



Variante 2

6 mm Rigips GK-Form oder 6 mm Glasroc F (Riflex) (1.2)
 Schlüter®-QUADEC-EB 125
 (Edelstahl gebürstet) (2.2) →
 LAMINAM®3+ Gewebeplatten (4)

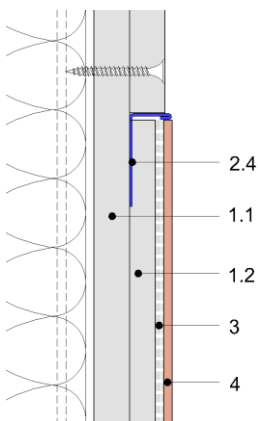


Vorteile:

- Wie Variante 1
- Im Übergangsbereich zwischen dem Ramschutz und der Gipsplatte ist ein breiterer Metallstreifen sichtbar.

Schlüter®-QUADEC ist auch in Edelstahl (ungebürstet) erhältlich. Allerdings ist die Ausführung in Edelstahl gebürstet wesentlich unempfindlicher gegen Fingerabdrücke.

Arbeitsablauf: Wie Variante 1



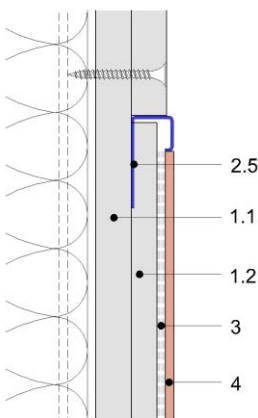
Variante 3

9,5 mm Rigips Bauplatte RB (1.2)
 Schlüter®-SCHIENE-E 150 (Edelstahl) (2.4)
 LAMINAM®3+ Gewebeplatten (4)

Vorteile:

- Wie Variante 1

Der Ramschutz steht etwa 2,5 mm vor der Wandoberfläche hervor. Dadurch ergibt sich ein anderer optischer Eindruck. Nachteilig ist, dass sich dadurch die Kantenschutzprofile für die Wand-Außenecken (Schlüter®-ECK-K V2A EB) nicht mehr einfach montieren lassen.



Variante 4

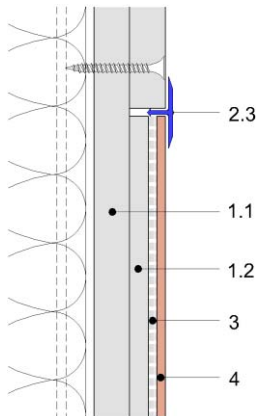
9,5 mm Rigips Bauplatte RB (1.2)
 Schlüter®-QUADEC-EB 125 (Edelstahl gebürstet) (2.5)
 LAMINAM®3+ Gewebeplatten (4)

Vorteile:

- Wie Variante 1

Der Ramschutz steht etwa 2,5 mm vor der Wandoberfläche hervor. Dadurch ergibt sich ein anderer optischer Eindruck. Nachteilig ist, dass sich dadurch die Kantenschutzprofile für die Wand-Außenecken (Schlüter®-ECK-K V2A EB) nicht mehr einfach montieren lassen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.



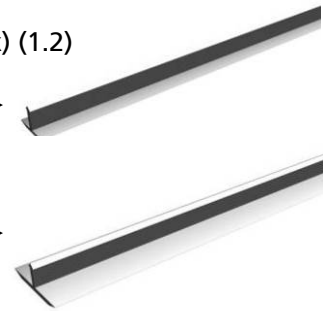
Variante 5

6 mm Rigips GK-Form oder 6 mm Glasroc F (Riflex) (1.2)

a) Schlüter®-RENO-T 9/14 AE
(Alu eloxiert, 14 mm sichtbar) (2.3) oder

b) Schlüter®-RENO-T 9/25 AE
(Alu eloxiert, 25 mm sichtbar) (2.3)

LAMINAM®3+ Gewebepplatten (4)



Vorteile:

- Einfache, schnelle und sichere Montage
- Keine hohe Maßgenauigkeit beim Gipsplatten-Zuschnitt erforderlich

Nachteile:

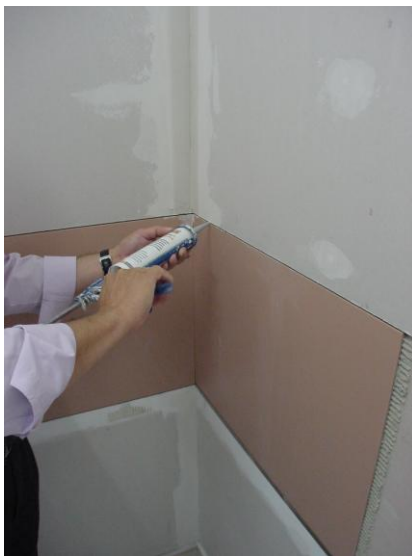
- Laminam und Gipsplatten müssen möglichst flächeneben sein. Unebenheiten lassen sich über das „Abdeckprofil“ nur in geringem Umfang ausgleichen.
- Planebene Montage der Schiene mit Vorbiegen – sauberes Anpassen erforderlich, da Korrektur im weichen Kleber nicht mehr möglich

Arbeitsablauf: (Montage nach anbringen der ersten Beplankungslage Rigips)

- 1. Montage der unteren Platte Rigips RB 12,5 (2. Lage).**
Je nach Höhe des Rammschutzes kann die Platte quer montiert werden.
- 2. Montage der oberen Platte Rigips RB 12,5 (2. Lage).**
- 3. Plattenzuschnitt GK-Form 6 mm bzw. Glasroc F (Riflex) 6 mm einbauen.**
Dabei sind zur oberen und unteren Rigips Bauplatte RB 12,5 mm mind. je 4 mm lichter Abstand zu lassen, damit das RENO-T Profil montiert werden kann.
Zur Erhöhung der Stabilität ist die GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex) zusätzlich auf der 1. Beplankungslage zu verkleben, z.B. mit Weissleim.
Sofern die „Abdeckprofile“ RENO-T auch auf die vertikalen Stoßfugen der Laminam-Platten gesetzt werden sollen, ist an diesen Stellen auch im Bereich der GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex) Platten (und anschließend auch bei Laminam) ein lichter Abstand von 4 mm bei einzuplanen.
Alternativ können die vertikalen Fugen zwischen Laminam stumpf gestoßen, oder mit einem Fugungsmaterial geschlossen werden.
- 4. Grundierung der verspachtelten Rigips-Platten**
Die gesamte Fläche ist vor der weiteren Bearbeitung zu grundieren, inklusive der Bereiche mit GK-Form bzw. Glasroc F (Riflex).
- 5. Farbanstrich (oder Beschichtung / Tapete) oberhalb und unterhalb des Rammschutzes.**

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

6. **Aufkleben der Laminam-Zuschnitte mit Fliesenkleber** (z. B. weber.xerm 859 F oder PCI-Flexmörtel-Schnell)
7. **Montage der Kantenschutzprofile auf den Wand-Außenecken**
Die Klebprofile Schlüter®-ECK-K V2A EB (Edelstahl V2A gebürstet) mit 32 oder 50 mm breiten Schenkeln mit elastischem Montagekleber Schlüter®-KERDI-FIX aufkleben.
8. **Einbau des „Abdeckprofils“ Schlüter®-RENO-T**
Dazu zunächst die Schiene Schlüter®-RENO-T trocken einpassen und die Flächenebenheit prüfen. Anschließend mit elastischem Montagekleber Schlüter®-KERDI-FIX einkleben. Bei Brandschutzanforderungen u.U. Brandschutzkitt verwenden.



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Wand-Außenecken – Kantenschutz

In öffentlichen Gebäuden und Krankenhäusern sollen die Wand-Außenecken nicht spitz und scharfkantig sein. Um Abplatzungen im Kantenbereich zu verhindern und Verletzungen zu vermeiden, werden die Kanten mit geeigneten Profilen bekleidet.

Empfehlenswert sind hierfür die Klebprofile:

- Schlüter®-ECK-K 32 V2A EB
(32 mm, Edelstahl gebürstet)
- Schlüter®-ECK-K 50 V2A EB
(50 mm, Edelstahl gebürstet)

Grundsätzlich kann zwar auch die reine Edelstahl Ausführung verwendet werden, allerdings sieht man darauf jeden Fingerabdruck.



Edelstahlprofile auf Gehrung sägen

Im Eckbereich sind die Profile/Schlüter®-SCHIENEN u.U. auf Gehrung zu schneiden/sägen. Insbesondere bei den harten Edelstahlprofilen ist ein sauberer manueller Schnitt quasi nicht möglich.

Zweckmäßig für diese Arbeit ist eine Metallsäge, z.B. Güde Metallbandsäge (Art.-Nr. 40533), Sägeband (Art.-Nr. 40552) (www.que.de.com)



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Einbau von ELT-Dosen

Aufgrund der Härte von LAMINAM[®]3 bzw. 3+ können die im Trockenbau (für Gipsplatten) üblichen Dosenbohrer nicht verwendet werden.

Prinzipiell ist es möglich, mit dem Schlagbohrer kleine Löcher an der Innenseite der Außenkante des gewünschten Ausschnitts zu bohren und dann das ganze Teil auszubrechen.

Die bei Fliesenlegern übliche Variante, mit einer kleinen Trennscheibe (Steinblatt) im Bereich der Aussparung einen Kreuzschnitt zu setzen und diesen mit einer stumpfen Kneifzange auf das gewünschte Maß zu erweitern, ist ebenfalls möglich.

Besonders empfehlenswert ist die Verwendung eines Dosenbohrers (z.B. Connex-Diamant-Bohrkrone Nr. 26, Ø 68 mm)



Grundsätzlich sollten die Ausschnitte in LAMINAM[®]3 bzw. 3+ vor Verklebung der Platte auf einer festen und ebenen Unterlage gebohrt werden

Die Variante mit der Diamant-Bohrkrone ermöglicht aber auch ein nachträgliches Bohren im eingebauten Zustand.

Schallschutz

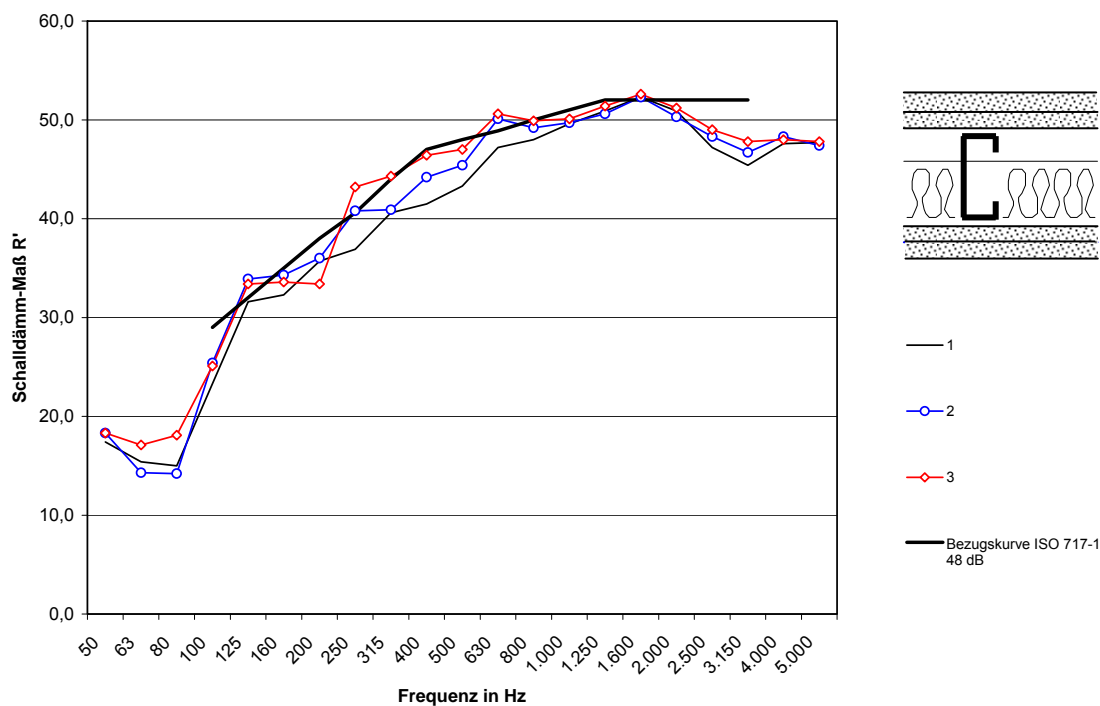
An Wände zwischen Patientenzimmern bzw. Patientenzimmern und Fluren bestehen in der Regel Anforderungen an den Schallschutz erf. $R'_w \geq 47$ dB im eingebauten Zustand.

Hausinterne Schallprüfungen an Rigips-Einfachständerwänden haben ergeben, dass ein Rammenschutz aus LAMINAM[®]3 bzw. 3+ (ein- oder beidseitig aufgebracht) den Schallschutz nicht negativ beeinträchtigt.

Aufgrund der zusätzlichen Masse der LAMINAM[®]3-Platten und des Fliesenklebers können, wie aus den nachfolgend gezeigten (exemplarischen) Versuchsergebnissen ersichtlich, die Schalldämm-Maße im Einzelfall sogar verbessert werden.

Dazu wurde bei einer Wand mit Rigips Metallständern CW, einer Hohlraumdämmung aus Isover Trennwandfilz TF und einer doppelten Beplankung aus Rigips Bauplatten RB zunächst das Bau-Schalldämm-Maß mit $R'_w = 46$ dB bestimmt.

Anschließend wurde die 2. Beplankungslage in ca. 70 cm Höhe auf einem 60 cm breiten Streifen durch 9,5 mm Rigips Bauplatten RB und einen mit Fliesenkleber angebrachten Rammenschutz aus LAMINAM[®]3 bzw. 3+ ersetzt. Die Schalldämmung der gesamten Konstruktion wurde dadurch um 2 dB auf 48 dB verbessert.



Kurve	Prüfung	Wand mit 2 x 12,5 RB und Trennwandfilz	R'_w
1	RB 006/05	ohne Rammenschutz	46 dB
2	RB 007/05	mit LAMINAM [®] 3 auf einer Wandseite	48 dB
3	RB 008/05	mit LAMINAM [®] 3 auf beiden Wandseiten	48 dB

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Eventuelle Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Brandschutz

An Wände zwischen Patientenzimmern bzw. Patientenzimmern und Fluren bestehen in der Regel Anforderungen an den Brandschutz F 30 bis F 90 und an den Schallschutz erf. $R'_w \geq 47$ dB im eingebauten Zustand.

Brandschutztechnisch ist der ein- oder zweiseitige Einbau von LAMINAM[®]3 bzw. 3+, in der Ergänzung E 07 zum ABP P-3956/1013-MPA BS vom 27.05.2005 sowie der Gutachterlichen Stellungnahme GS 3.2/11-258-1 vom 18.11.2011 (vormals 3491/3076 vom 04.12.2006) für doppellagig beplante Rigips-Metallständerwände gemäß den nachfolgenden Tabellen geregelt. Darüber hinaus sind auch noch weitere Möglichkeiten im Brandschutznachweis aufgeführt.

Bei Einbau des Rammschutzes mit LAMINAM[®]3 bzw. 3+ an einer Wandseite

F-Klasse und Beplankung je Wandseite	Hohlraumdämmung bei Wänden		Beplankung 2. Lage unter LAMINAM [®] 3+
	ohne LAMINAM [®] 3+	mit LAMINAM [®] 3+	
F 30 mit 2 x 12,5 mm RB	Brandschutztechnisch nicht erforderlich	brandschutztechnisch nicht erforderlich	6 mm GK-Form oder 6 mm Glasroc F (Riflex) oder 9,5 mm RB
F 60 mit 2 x 12,5 mm RB	Brandschutztechnisch nicht erforderlich	Mineralwolle Baustoffklasse A1 SMP > 1.000 °C $m' \geq 1,6$ kg/m ²	6 mm Glasroc F (Riflex) oder 9,5 mm RB
F 90 mit 2 x 12,5 mm RF	Brandschutztechnisch nicht erforderlich	Mineralwolle Baustoffklasse A1 SMP > 1.000 °C $m' \geq 1,6$ kg/m ²	

- **RB** = Rigips Bauplatten
- **RF** = Rigips Feuerschutzplatten (**Rigips Duraline[®] 12,5 VARIO** haben neben den erhöhten Festigkeiten automatisch auch Feuerschutzplattenqualität)
- Beispiele für Mineralwolle mit Flächengewicht $m' \geq 1,6$ kg/m³: 40/40; 60/30; 80/25 mm/(kg/m³)

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Bei Einbau des Rammschutzes mit LAMINAM®3 bzw. 3+ an beiden Wandseiten

F-Klasse und Beplankung je Wandseite	Hohlraumdämmung bei Wänden		Beplankung 2. Lage unter LAMINAM®3+
	ohne LAMINAM®3+	mit LAMINAM®3+	
F 30 mit 2 x 12,5 mm RB	brandschutztechnisch nicht erforderlich	Mineralwolle Baustoffklasse A1 SMP > 1.000 °C m' ≥ 1,6 kg/m²	6 mm GK-Form
		brandschutztechnisch nicht erforderlich	6 mm Glasroc F (Riflex) oder 9,5 mm RB
F 30 mit 12,5 mm RF + 12,5 mm RB		brandschutztechnisch nicht erforderlich	6 mm GK-Form
F 60 mit 2 x 12,5 mm RB	brandschutztechnisch nicht erforderlich	Mineralwolle Baustoffklasse A1 SMP > 1.000 °C m' ≥ 1,6 kg/m²	6 mm Glasroc F (Riflex) oder 9,5 mm RB
F 60 mit 12,5 mm RF + 12,5 mm RB			6 mm GK-Form
F 90 mit 2 x 12,5 mm RF	brandschutztechnisch nicht erforderlich	Mineralwolle Baustoffklasse A1 SMP > 1.000 °C m' ≥ 1,6 kg/m²	6 mm Glasroc F (Riflex) oder 9,5 mm RB

- RB = Rigips Bauplatten
- RF = Rigips Feuerschutzplatten (Rigips Duraline® 12,5 VARIO haben neben den erhöhten Festigkeiten automatisch auch Feuerschutzplattenqualität)
- Beispiele für Mineralwolle mit Flächengewicht m' ≥ 1,6 kg/m³: 40/40; 60/30; 80/25 mm/(kg/m³)

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

LV Bausteine für Ausschreibungen

LAMINAM[®]3 bzw. 3+ Wandschutz Systemwand 100 mm (Einseitig)

Nichttragende innere Trennwand als Metalleinfachständerwand nach DIN 18 183 mit beidseitiger Beplankung, zweilagig mit Gipsplatten nach DIN EN 520 und DIN 18 180, 12,5 mm stark, Wandstärke: 100 mm Wandhöhe: bis 4 m im Einbaubereich 1 Feuerwiderstandsdauer: F 30-A Nachweis durch allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis. Bewertetes Schalldämm-Maß: $R_{w,R}$: 47 dB mit Hohlraumisolierung aus Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 13162, 40 mm Nachweis: Prüfzeugnis Fugenverspachtelung nach Qualitätsstufe Q2 als Standardverspachtelung, liefern und nach Werksvorschrift einbauen. Fabrikat/System: Nichttragende Trennwand System Rigips 3.40.04 oder gleichwertig

Systemausführung:

Unterkonstruktion:

Unterkonstruktion als Metalleinfachständerwand, Ständerabstand 625 mm aus verzinkten CW- und UW-Profilen nach DIN 18182-1, Rigips Profile: CW 50 Blechdicke 0,6 mm

Dämmschicht:

Mineralfaserdämmstoff nach GefStoffV. und DIN EN 13162 einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen Dicke: 40 mm Rohdichte: ...kg/m³

Beplankung:

Beplankung beidseitig, 2 x 12,5 mm Rigips Bauplatten RB

Einseitiger Wandschutz:

Die zweite Beplankungslage wird im Bereich der $\leq 3,5$ mm starken LAMINAM[®]3+ Gewebeplatten gegen eine 9,5 mm Rigips Bauplatte RB ersetzt. Die $\leq 3,5$ mm starken LAMINAM[®]3+ Gewebeplatten werden mit Bau-/Fliesenkleber auf der 9,5 mm Rigips Bauplatte RB verklebt. Alternativ können für einen Flächenbündigen Einbau anstelle der 9,5 m Rigips Bauplatten RB auch 6 mm GK-Form Bauplatten eingesetzt werden. Die freie Kantenausbildung wird mit einem geeigneten Kantenschutzschienensystem (z.B. Fa. Schlüter) ausgeführt.
Nachweis: Prüfzeugnis

Verspachtelung:

Produkt: Rigips VARIO Fugenspachtel

Fabrikat/System

Rigips System 3.40.04 oder gleichwertig

Wie vor, jedoch Anforderung F 60-A

Ausführung wie vor, jedoch Einbau einer Mineralwolleddämmung der Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-2, SP > 1000°C, mit einem Flächengewicht von $\geq 1,6$ kg/m² und Einbau einer 6 mm Glasroc F (Riflex) Platte anstelle der 9,5 m Rigips Bauplatte RB.

Wie vor, jedoch Anforderung F 60-A

Ausführung wie vor, jedoch Einbau einer Mineralwolleddämmung der Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-2, SP > 1000°C, mit einem Flächengewicht von $\geq 1,6$ kg/m² und Austausch der ersten Beplankungslage der Wandschutzseite durch eine 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatte RF.

Wie vor, jedoch Anforderung F 90-A

Ausführung wie vor, jedoch Einbau einer Mineralwolleddämmung der Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-2, SP > 1000°C, mit einem Flächengewicht von $\geq 1,6$ kg/m² und Einbau einer 6 mm Glasroc F (Riflex) Platte anstelle der 9,5 m Rigips Bauplatte RB.

Beplankung:

Beplankung beidseitig, 2 x 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatten RF

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

LAMINAM[®]3 bzw. 3+ Wandschutz Systemwand 100 mm (Zweiseitig)

Nichttragende innere Trennwand als
Metalleinfachständerwand nach DIN 18 183
mit beidseitiger Beplankung, zweilagig mit
Gipsplatten nach DIN EN 520 und DIN 18 180,
12,5 mm stark,
Wandstärke: 100 mm
Wandhöhe: bis 4 m im Einbaubereich 1
Feuerwiderstandsdauer: F 30-A
Nachweis durch allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis.
Bewertetes Schalldämm-Maß: $R_{w,R}$: 47 dB
mit Hohlraumisolierung aus Mineralfaserdämmstoff nach
DIN EN 13162, 40 mm
Nachweis: Prüfzeugnis
Fugenverspachtelung nach Qualitätsstufe Q2
als Standardverspachtelung,
liefern und nach Werksvorschrift einbauen.
Fabrikat/System: Nichttragende Trennwand
System Rigips 3.40.04 oder gleichwertig

Systemausführung:

Unterkonstruktion:

Unterkonstruktion als Metalleinfachständerwand,
Ständerabstand 625 mm
aus verzinkten CW- und UW-Profilen
nach DIN 18182-1,
Rigips Profile: CW 50
Blechdicke 0,6 mm

Dämmschicht:

Mineralwolle nach GefStoffV. und DIN EN 13162
einlagig, dicht stoßen,
abrutschsicher verlegen
Dicke: 40 mm
Baustoffklasse A gemäß DIN 4102-2
Schmelzpunkt: > 1000°C
Flächengewicht: $\geq 1,6 \text{ kg/m}^2$

Beplankung:

Beplankung beidseitig, 2 x 12,5 mm
Rigips Bauplatten RB

Zweiseitiger Wandschutz:

Die zweite Beplankungslage wird im Bereich der $\leq 3,5$ mm starken LAMINAM[®]3+ Gewebeplatten gegen eine 9,5 mm Rigips Bauplatte RB ersetzt. Die $\leq 3,5$ mm starken LAMINAM[®]3+ Gewebeplatten werden mit Bau-/Fliesenkleber auf der 9,5 mm Rigips Bauplatte RB verklebt. Alternativ können für einen Flächenbündigen Einbau anstelle der 9,5 m Rigips Bauplatten RB auch 6 mm Glasroc F (Riflex) Platten eingesetzt werden. Die freie Kantenausbildung wird mit einem geeigneten Kantenschutzschienensystem (z.B. Fa. Schlüter) ausgeführt.
Nachweis: Prüfzeugnis

Verspachtelung:

Produkt: Rigips VARIO Fugenspachtel

Fabrikat/System

Rigips System 3.40.04 oder gleichwertig

Wie vor, jedoch Anforderung F 60-A

Ausführung wie vor, jedoch Austausch der ersten Beplankungslage durch eine 12,5 mm Rigips Feuerschutzplatte RF.

Wie vor, jedoch Anforderung F 90-A

Ausführung wie vor, jedoch

Beplankung:

Beplankung beidseitig, 2 x 12,5 mm
Rigips Feuerschutzplatten RF

Wandsysteme 3.40.05-3.41.03 analog wie vor, jedoch mit Abänderung der Wandhöhe, der Wandbreite, der Schalldämmwerte und der jeweiligen Mineralwollestärke.

Wandsysteme 3.50.05 und 3.51.01 und einer Beplankung aus Rigips Duraline[®] 12,5 VARIO Hartgipsplatten, ansonsten wie vor, jedoch mit Abänderung der Wandhöhe, der Wandbreite, der Schalldämmwerte und der jeweiligen Mineralwollestärke.